

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

318 (11.7.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiel- und Sammlerstraße
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahrespreis bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Gesamtdirektor: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
i. B.: A. Rudolph und für den
Anzeigenteil: A. Rindspacher.
Königlich in Karlsruhe
Berliner Bureau
Berlin N. 10.

Gesamt-Auflage
33 000 Exempl.
gedruckt auf 8 Bogen
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21 000
Abonnenten.

Nr. 318.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. Juli 1912.

Telephon-Nr. 88.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 317 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 55; die Abendausgabe Nr. 318 umfaßt 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

Der Rücktritt des türk. Kriegsministers.

Der Rücktritt des Kriegsministers Mahmud Schefket Pascha ist von besonderer Bedeutung. Obwohl nicht ausgesprochenen Jungtürke, hat er sich doch durch die Lauterkeit seines Charakters und die Gediegenheit seiner Kenntnisse das volle Vertrauen der türkischen Nation moderner Richtung erworben. Mahmud Schefket, ein Schüler des deutschen Generals Freiherrn v. d. Goltz-Pascha, hat seinerzeit die Truppen kommandiert, die Konstantinopel eroberten und damit den Sturz von Abdül Hamid herbeiführten. Seitdem ist er die Hauptstütze der Komitee-Herrschaft gewesen. In Deutschland hat er zu seiner Ausbildung zehn Jahre geweiht. Er spricht ebenso fließend Deutsch und Französisch, wie die Sprache seiner Heimat. 1909 war er Gast des Deutschen Kaisers anlässlich der großen Manöver. Nur Gründe schwerwiegendsten Art haben diesen verdienstvollen Mann u. glühenden Patrioten veranlassen können, seinen verantwortungsvollen Posten abzugeben.



Mahmud Schefket-Pascha.

Es war sein Hauptbestreben, das Offizierkorps von der Beteiligung an der Politik fernzuhalten, was er ja auch nach langen Kämpfen erst vor wenigen Tagen durchgesetzt hat. Die Geheimgesellschaften der Offiziere, die der Aufstand in Albanien plötzlich in den Vordergrund treten ließ, strebten seinen Sturz an. Er hatte seinen Einfluß auf die Armee verloren. Auch im Parlament geriet er oft in Zusammenstöße mit den Mitgliedern des Komitees für „Einheit und Recht“. In den kurzen Jahren seines Wirkens konnte er natürlich nicht alle Schwächen im Heer ausmerzen, aber er hat der allgemeinen Verwilderung Einhalt getan und sich schon dadurch ein großes Verdienst um sein Vaterland erworben, ganz abgesehen davon, daß er es war, der in der Zeit der Gegenrevolution die Türkei vor dem Zusammenbruch bewahrte.

Zur auswärtigen Politik Englands.

(Zel. Bericht.)

London, 10. Juli. Im Unterhause sprach der Staatssekretär des Aeußeren, Grey, im weiteren Verlauf der Sitzung (siehe das heutige Mittagsblatt Seite 7) über das englisch-perussische Abkommen und vor allem über das dadurch entsprungene neue Verhältnis zu Rußland. Er fuhr fort:

Ohne das Abkommen hätte Rußland beständig unter der Furcht gestanden, daß England in Südrussland aus der Verwirrung der Lage Vorteile ziehen und Rußlands Interessen schädigen würde. In keinem Augenblick ist der Verdacht vorhanden gewesen, daß auf einer Seite der Versuch gemacht würde, die Lage in Persien zum Nachteil des Anderen auszunutzen und die Tatsache, daß es so gewesen ist, lag im Interesse der beiden Länder und des Friedens.

Grey besprach sodann die

Mittelmeerfrage.

Die von der größten Bedeutung sei und tatsächlich die auswärtigen Beziehungen ebenso wie die Flottenstrategie auf die Tagesordnung setze. Man dürfe sich nicht auf die auswärtige Politik allein für den Schutz des Vereinigten Königreichs verlassen. Wir müssen der Flottenmacht eine genügend sichere Stellung geben, was immer ihre auswärtige Politik sein mag. Sonst wird unsere auswärtige Politik unmöglich, weil sie bei jeder diplomatischen Lage, die entsteht, wenn in den heimischen Gewässern gegenüber einer Nachbarklotte oder gegenüber Nachbarklotten unterwertig sind, nachgeben müssen und unsere Stellung nicht diejenige einer Großmacht sein wird. Was das Mittelmeer anbelangt, so müssen wir dort entweder eine genügend Streitmacht haben oder in kurzer Zeit dorthin entsenden, um jedem dort möglicherweise eintretenden Ereignis begegnen zu können. Uns droht augenblicklich keine Gefahr. Wenn wir jedoch das Mittelmeer aufgeben würden, wird unsere Lage durch keine noch so geschickte Diplomatie sicherer. Andererseits ist es nicht nötig, eine Streitmacht im Mittelmeer zu unterhalten, die jeden Augenblick imstande ist, sich gegen

eine andere Flotte zu behaupten. Gegenwärtig ist keine Aussicht auf Streit mit irgend einer anderen Macht im Mittelmeer vorhanden. Wir müssen aber eine ausreichende Seestreitmacht im Mittelmeer unterhalten, um uns zu den Seemächten des Mittelmeeres rechnen zu können.

Grey schloß: „Unsere auswärtige Politik bleibt unverändert. Der Ausgangspunkt für die Entwicklung unserer europäischen und auswärtigen Politik ist die Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Frankreich und Rußland. Dann lassen Sie uns aber auch die bestmöglichen Beziehungen zu anderen Ländern haben. Denn wenn wir Frankreich oder Rußland im Einklang mit einer anderen europäischen Macht und in gutem Verhältnis mit ihr sehen, wie es durch das Zusammenstreben des deutschen und des russischen Kaisers geschehen ist, so haben wir allen Grund, uns selbst zu beglückwünschen.“

Sir Edward Grey besprach übrigens auch die Lage im fernem Osten.

Die Beziehungen zu der japanischen Allianz und der Flottenstrategie seien sehr enge. Der Wert der japanischen Allianz liege darin, daß trotz aller Unbeständigkeit in China keinerlei internationale Komplikationen entstanden sind. Die japanische Allianz habe nur Gutes bewirkt.

Grey sprach dann, wie bereits kurz gemeldet, auch über die englisch-türkischen Verhandlungen bezüglich der Bagdad-Bassora-Bahn. Die Türkei stehe in Unterhandlungen mit England über eine Anleihe für eine Eisenbahn unterhalb Bagdad, die auch Gegenstand eines Abkommens der Türkei mit Deutschland sei, durch welches die Türkei ihre Aktionsfreiheit in Bezug auf die Eisenbahnbauten unterhalb von Bagdad wiedererlangt habe. Wenn durch diese Verhandlungen Deutschlands Interessen berührt würden, dann sind wir natürlich vollkommen bereit, die Angelegenheit mit der deutschen Regierung zu erörtern.

Weiterhin kam Grey auch auf die transperussische Eisenbahn zu sprechen.

Nachdem er seine Rede geschlossen hatte, gab Bonar Law seiner allgemeinen Billigung für die Erklärungen des Staatssekretärs Ausdruck. Was die deutsch-englischen Beziehungen anbelange, so habe England keinen Streit mit Deutschland. Die Triple-Entente sei eine natürliche Politik für Europa, aber es sei lächerlich, von einer Verteidigungsentsente zu sprechen, als ob sie eine Unfreundlichkeit gegen Deutschland sei.

Hierauf wurde die Debatte geschlossen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 11. Juli. Das „Badische Militärvereinsblatt“ bringt in seiner neuesten Nummer die nachfolgende Erklärung seines Präsidenten, des Herrn Generalleutnant Fritsch, zu dem bekannten Zwischenfall auf dem Konstanzer Abgeordnetentag:

„Meinen Kameraden vom Badischen Militärvereins-Verband will ich darüber Nachricht geben, welches die Tatsachen waren, die zu so vielfachen Entstellungen und Angriffen der verschiedensten Zeitungen gegen mich geführt haben.“

Die Herren Vertreter der Presse waren schon einige Zeit vor dem Abgeordnetentag unter Anführung eines Programms zu den durch den Militärvereins-Verband in Aussicht genommenen Veranstaltungen eingeladen worden.

Zum Schluß des Abgeordnetentages am 30. Juni, vormittags 11 Uhr, habe ich bekannt gegeben, daß die Herren Vertreter der Presse zu der Versammlung um 1 Uhr nicht erscheinen möchten.

Gleichen Tages kurz vor 1 Uhr bemerkte einer unserer Herren, daß die Pressevertreter dennoch anwesend waren. Infolge dessen habe ich denselben gebeten, die Herren der Presse daran zu erinnern, daß ihre Anwesenheit nicht gestattet werden darf. Erst als die Herren der Presse hierauf den Saal nicht räumten, wie ich später hörte, weil sie auf die für andere Zwecke gegebene Einladung pochten, habe ich gesagt: „Ich bitte höflichst die Herren Vertreter der Presse den Saal jetzt zu verlassen!“

Die Einladung, welche die Herren Vertreter der Presse in Händen hatten, bezog sich auf die programmäßig in Aussicht genommenen Veranstaltungen des Militärvereins-Verbandes. Die fragliche Versammlung um 1 Uhr stand nicht auf dem Programm, sondern war interner Art. Die Herren Pressevertreter hatten dazu keine Einladung erhalten.

Ich hielt es für meine Pflicht, die widerrechtlich im Saal erschienenen Vertreter der Presse vor Beginn der Versammlung zu ersuchen, den Saal zu verlassen. So sehr ich solches Vorgehen auch bedauerte, ich konnte nicht mehr unterhandeln, da es schon fast 1 Uhr war.

Später habe ich noch Gelegenheit, den Herren Vertretern der Presse mein aufrichtiges Bedauern auszusprechen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1912.
Generalleutnant Fritsch, Präsident des Badischen Militärvereins-Verbandes.

Karlsruhe, 11. Juli. Zum Vollzug des § 41 Ziffer 1 der landesherrlichen Verordnung über die Einrichtung der höheren Lehranstalten gibt das Unterrichtsministerium die neuen Lehrpläne der Realschulen mit neupraxischem Unterbau, der Oberrealschulen und der Realschulen bekannt. Diese Lehrpläne treten mit Beginn des Schuljahres 1912/13 an Stelle der bisherigen Lehrpläne. Die Lehranstalten haben das nötige zu veranlassen, um die alten Lehrpläne in die neuen überzuführen. Abweichungen von den neuen Lehrplänen sind nur mit Genehmigung des Unterrichtsministeriums gestattet.

Unterrichtsgegenstände der Realschulen mit neupraxischem Unterbau bilden: Religion, Deutsch, Französisch, Lateinisch, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte, Physik, Chemie und Biologie, Mathematik, Philosophie, Zeichnen, Schreiben, Turnen und Singen. Wahlfreier Unterricht kann eingerichtet werden: in Stenographie, Handfertigkeit, für Übungen in Physik, Chemie und Biologie sowie im Griechischen. Der Lehrplan der Oberrealschulen und Realschulen umfaßt folgende Lehrgegenstände: Religion, Deutsch, Philosophie, Französisch, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Biologie, Chemie mit Mineralogie und Geologie, Physik, Mathematik, Zeichnen, Schreiben, Turnen und Singen. Lehrgegenstände des wahlfreien Unterrichts können bilden: Stenographie, Handfertigkeit, Übungen in Physik, Chemie und Biologie sowie in Lateinisch.

Spät, 11. Juli. Auf das an S. R. S. den Großherzog anlässlich des Abgeordnetentages des Ab- und Pflanzgarniturvereinsverbandes gerichtete Judigungstelegramm traf aus Säckingen folgende Antwort ein: „Den zum 27. Abgeordnetentag in Spät verammelten alten Soldaten des Ab- und Pflanzgarniturvereinsverbandes sage ich herzlichsten Dank für den Ausdruck ihrer Treue und ihrer guten Wünsche. Friedrich, Großherzog.“ Unserem Bericht über den Abgeordnetentag selbst tragen wir noch nach, daß neben dem Gesangverein „Eintracht“ auch der Gesangverein „Niedertracht“ beim Festakt am Nachmittag mitwirkte und hierdurch die Feier verschönernd half.

Kleinkeimbach, 10. Juli. Am Sonntag, den 13., und Montag, den 14. Juli, findet hier das 23. Rheingau-Sängerbundesfest statt.

Heidelberg, 10. Juli. Am 10. und 11. August hält hier der Deutsche Vegetarierbund seine diesjährige Tagung ab.

Selz (M. Raßstatt), 11. Juli. Vor fast 2 Wochen entsetzte sich der 72jährige verwitwete Landwirt Joseph Lang von hier von seiner Wohnung, wie verlautet, nach heftigen Auseinandersetzungen. Seitdem wurde er vermisst und ist nun im Mühlkanal zwischen Selz und Niederriedern bei der alten Mühle im Leichwehrt tot aufgefunden worden.

Kehl, 10. Juli. Die am 22. Sept. hier stattfindende Hauptversammlung des bad. Sängerbundes wird sich vor allem mit dem an Pfingsten 1913 in Mannheim stattfindenden 9. bad. Sängerbundesfest beschäftigen. Da der Sängerbund mit dem Bundesfest die Feier seines 50jährigen Bestehens verbindet, hat der Gesangsvereinsauschuss in Mannheim den Antrag eingebracht, allen denjenigen Vereinen, die bis dahin 50 oder 25 Jahre dem bad. Sängerbund angehört und soweit diese bei dem Sängerbundesfest in Mannheim korporativ vertreten sind, goldene oder silberne Medaillen mit entsprechender Widmung zu überreichen.

Wahr, 11. Juli. Der 1. Karlsruher Agnoscen-Klub, der sich des hohen Protektorats der Großherzogin Luise erfreut, veranstaltet am Sonntag, den 21. Juli d. J. nachmittags 1/2 Uhr, auf dem von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Plage des Bahner Fußballvereins eine große Vorführung von 7 im Polizeidienst ausgebildeten Hunden. Da der Verein schon im Jahre 1908 eine große Polizeihundvorführung veranstaltet hat, der auch der Großherzog sowie die Minister und sonstige Vertreter der staatlichen, militärischen und städtischen Behörden anwohnten, so ist nicht zu zweifeln, daß auch die hier stattfindende Vorführung einem großen Interesse begegnen wird.

Emmendingen, 10. Juli. Bei den heutigen Bürgerauswahlgewahlen zur zweiten Klasse gewannen die Nationalliberalen und das Zentrum, die gemeinsam vorgegangen sind, für 6 und 3 Jahre je 8 Sitze, während von der sozialdemokratisch-fortschrittlichen Liste auf 6 und 3 Jahre je 4 gewählt wurden.

Wolfsach, 10. Juli. Zu Anfang des Monats September wird hier in Anwesenheit des Großherzogspaares ein großes Trachtenfest stattfinden, bei welchem Trachten des Ringtales, dann von Rippoldsau, Schapbach, Oberwolfach, Gutach, Haslach u. a. D. vertreten sein werden.

Bad Dürrenheim, 10. Juli. Das Friedrich-Luisen-Hospiz für israelitische Kinder und erwachsene weibliche Personen dahier ist nunmehr fertiggestellt und soll am 28. Juli d. J. nachmittags 3 Uhr, durch einen Einweihungsakt eröffnet werden. Wie die Verwaltungskommission mitteilt, sind alle diejenigen, die der Anstalt bisher schon ihr Interesse bewiesen haben, bei der Feierlichkeit willkommen und erhalten auf Wunsch von dem Bureau der Kommission, Karlsruhe, Stefaniensstraße 9, Eintrittskarten zugesandt.

Donauwörth, 10. Juli. Die am nächsten Montag, den 15. Juli, stattfindende Bürgerauswahlgewahl wird sich mit der hochwichtigen Entscheidung zu befassen haben, ob die Solobronnung, die an der bisherigen Stelle nicht das erwartete Resultat zeitigte, an einem anderen Ort fortgesetzt werden soll.

Donauwörth, 10. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute vormittag in der Fürstl. Fürstenerg. Brauerei. Der an einer Flaschenwaschmaschine beschäftigte Arbeiter Finger, der eine herabgefallene Flasche heraufholen wollte, geriet mit dem Kopf zwischen die im Betrieb befindliche Maschine, und erlitt eine furchtbare Quetschung. Nur durch das schnelle Zugreifen eines Nebenarbeiters, der die Maschine sofort abstellte, wurde der Tod des Verunglückten verhütet.

Konstanz, 10. Juli. In Neufraach fand ein Landwirt beim Graben drei Totenköpfe; es wird angenommen, daß die gut erhaltenen Funde aus dem dreißigjährigen Kriege stammen. Bei Grabarbeiten bei Säckingen wurden mehrere menschliche Skelette aufgefunden; von ihnen wird angenommen, daß es Skelette von Soldaten aus den Befreiungskriegen sind, die im Feldspital Beuggen starben.

Badischer Landesausschuss des Deutschen Flottenvereins.

Karlsruhe, 11. Juli. Am Samstag, den 6. Juli, fand im Sitzungssaal der Karlsruher Handelskammer eine gutbesuchte Hauptversammlung statt. Der Vorsitzende, Herr von Cancrin, erstattete zunächst den Jahresbericht, aus dem die erfreuliche Tatsache einer ständigen und festen Mitgliederzunahme zu ersehen ist. Gegenüber dem Bestand vom 1. Januar 1911 weist die Mitgliederliste für das Jahr 1911 eine Vermehrung von 290 Einzelmitgliedern und 74 korporationsmäßigen Mitgliedern auf. Und diese Entwicklung nach oben hat auch im laufenden Jahre 1912 angehalten. Ebenso wie der Gesamtverein, hat auch der Badische Flottenverein im Jahre 1911 eine außergewöhnlich reiche Tätigkeit entfaltet. Zahlreiche Vorträge fanden im ganzen Lande statt, und führten der guten Sache des Flottenvereins neue Anhänger und Freunde zu. Eine Fülle von Broschüren und Flugblätter wurde versandt, um auf diesem Wege die Bestrebungen des Vereins zu fördern. Auch im Jahre 1911 fand eine in allen Teilen gelungene Schülerfahrt nach Hamburg, Kiel usw. statt, an der 214 Schüler und 44 Lehrer teilnahmen. Ferner wurden auch in diesem Jahre mehrere Ehrenwärt-Diplome von Seiten der Präsidialstelle in Berlin erteilt.

Der Vorsitzende empfahl in seinem Jahresbericht den Mitgliedern, das Alters- und Invalidenheim des Flottenvereins mit freiwilligen Gaben zu unterstützen. Wie schon so oft, so fand auch diesmal der Vorsitzende herzliche Worte ehrfurchtsvollen Dankes für die Anteilnahme, die der hohe Protektor des Badischen Flottenvereins, der Großherzog, an der Entwicklung desselben nimmt. Sodann dankte er all den Männern, die sich im letzten Jahre um den Verein besonders verdient gemacht haben, so vor allem dem Ehrenvorsitzenden, Erzherzog Oberhofmeister von Stabel. Die Unterstützung des „wertvollsten Bundesgenossen“, der Presse, wurde ebenfalls herzlich und dankbar anerkannt. Der Bericht, den dann der Vorsitzende nach einleitenden Worten seiner Erzelenz des Herrn Oberhofmeisters von Stabel über die Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins in Weimar erstattete, betonte vor allem die auf der Versammlung zutage tretende Einmütigkeit und Geschlossenheit des Gesamtvereins; die bekannte Rede des hochverdienten Präsidenten, Großadmirals von Koester, habe allseitige Zustimmung gefunden.

Die Erstattung des Berichts über die Weimarer Tagung entfiel eine außerordentlich interessante Erörterung, an der sich u. a. die Herren Birkh. Geh. Rat Professor Dr. Engler, Konteradmiral a. D. Schünfelder, Generalmajor a. D. Gerner und Geh. Hofrat Professor Dr. Hoops in der anregendsten und belehrendsten Weise beteiligten. Auch diese Erörterung ergab vollste Einmütigkeit: dem Verlauf u. Ergebnis der Weimarer Hauptversammlung wurde lebhaft zugestimmt. Nach Erledigung dieses Punktes der Tagesordnung wurde vom Geschäftsführer und Schatzmeister, Herrn Oberrechnungsrat Kirisch, der Kassenbericht, sowie der übliche Bericht der Rechnungsprüfer erstattet.

Herrn Kirisch, der mit demselben Tage wegen Geschäftsüberhäufung und vorgerückten Alters sein Amt niederlegte, sprach der Vorsitzende seinen und des Vereins besten Dank für die 1 1/2-jährige geleistete gewissenhafte Arbeit aus. Nachdem dann noch mehrere Ersuchen zum Landesausschuss vollzogen und einige wissenschaftliche Mitteilungen (so vor allem über die empfehlenswerte Kriegsmarineausstellung des Herrn Kapitänleutnants d. R. Mann) gemacht worden waren, wurde die sehr anregend verlaufene Versammlung geschlossen, nicht ohne daß die Erschienenen dem Vorsitzenden Herrn von Cancrin ihren Dank für seine Amtsführung ausgesprochen hätten.

Die Olympischen Spiele in Stockholm.

Stockholm, 10. Juli. Wie uns ein Privat-Telegramm aus Stockholm meldet, hatte Deutschland in der Entscheidung des Springens vom Schwunbrett einen großartigen Erfolg zu verzeichnen, da es Günther-Hannover, Huber-München und Behrens-Magdeburg gelang, sich in dieser Reihenfolge die drei ersten Preise zu sichern. Der deutsche Meister Günther gewann mit 79,23 Punkten die Goldene Olympische Medaille, Huber mit 76,78 Punkten die Silberne Olympische Medaille und Behrens mit 73,73 Punkten die Bronzene Olympische Medaille. Im Schwimmen über 100 Meter (freier Stil) wurde noch ein Zwischenlauf ausgetragen, nachdem dem Südeuropäer Kahanamoku vom Internationalen Komitee die Teilnahmeberechtigung wieder zugesprochen worden war. Kahanamoku siegte erwartungsgemäß vor dem Amerikaner Huszagh und verbesserte gleichzeitig den erst vor wenigen Tagen von ihm selbst aufgestellten Weltrekord von 1:02,6 um 1/4 Sekunden. In den beiden Zwischenläufen zum 200 Meter-Brustschwimmen war Deutschland erfolgreich. Mühlisch-Berlin siegte in 3:09,6 gegen den Schweden Henning und der Breslauer Baibe gewann seinen Zwischenlauf in 3:02,2 gegen Lüchow-Schlögen und Courtman-England. Die zwei letzten Vorläufe im Ruderschwimmen über 100 Meter landeten Haresnape-England in 1:27 vor Schulze-Berlin bzw. Szentgrothy-Ungarn in 1:28,6 vor Sandon-England. In der Gymnastik nach schwedischem System zeigten erwartungsgemäß die Schweden die besten Leistungen vor Dänemark und Norwegen.

Bei kühlem Wetter und enormem Besuch wurden am Mittwoch die leichtathletischen Wettkämpfe mit der Entscheidung des Kugelstoßens fortgesetzt, das drei Amerikaner in Front sah. Sieger blieb überraschenderweise Macdonald mit dem Weltrekordwurf von 15,34 Meter vor Ralph Rose mit 15,25 Meter und Whitney mit 13,93 Meter. Die Deutschen Kalt-München, Abraham und Wilsführ-Berlin vermochten sich nicht zur Geltung zu bringen. Der Endlauf des 5000 Meter-Laufens brachte eine neuerliche Begegnung zwischen Hans Kolehmainen und Jean Bouin, nachdem, wie erinnerlich, im Frühjahr Kolehmainen den französischen Meister in Berlin überlegen abgefertigt hatte. Beide hatten sich schon für die Entscheidung des nachher von L. Kolehmainen gewonnenen 10 000 Meter-Laufens qualifiziert, trat aber von der Beteiligung zurück, um ihre Kräfte für das 5000 Meter-Laufen zu schonen. Die beiden Widersacher blieben sich dicht auf den Fersen und lieferten sich über die ganze letzte Runde einen scharfen Singspiet, aus dem Kolehmainen mit einem Meter Vorsprung als Sieger über Bouin in der neuen Weltrekordzeit von 14 Min. 36,6 Sek. hervorging. Weit zurück endete Huson-England als Dritter. Der Sieg des Finnen wurde mit großem Jubel aufgenommen, da es wohl das erste Mal ist, daß zwei Brüder sich in einer Olympiade mit dem Siegeslorbeer schmücken können. Für den Entscheidungslauf im 1500 Meter-Laufen stellten sich 14 Konkurrenten dem Starter, darunter auch der Deutsche v. Sigel. Der Berliner vermochte zwar zunächst dem sehr schnellen Tempo zu folgen, fiel aber dann in der letzten Runde zurück. Jackson-England fand erst auf dem letzten Meter freie Bahn und konnte Kiviat-Amerika, den Inhaber des Weltrekords im 1500-Meterlauf ganz knapp in 3 Min. 56,8 Sek. schlagen. Dicht auf endete Lober-Amerika als Dritter. In den Vorläufen zum 200 Meter-Laufen siegten die Berliner Nau und Herrmann, während Wenzler-Frankfurt a. M. dort schon ausfiel. In seinem Zwischenlauf qualifizierte sich Nau auch durch einen überlegenen Sieg in 22,1 Sek. über Gerhardt-Amerika für die Entscheidung, dagegen wurde Herrmann-Berlin Dritter in dem von Young-Amerika in 21,9 Sek. mit einem Meter Vorsprung vor Cool gewonnenen Zwischenlauf. Ferner siegte Craig-Amerika, der Gewinner des 100 Meter-Laufens sicher in 21,9 Sek. gegen Jacobs-England; Apple-garth-England mit Handbreite in 21,9 Sek. gegen Wilson-Amerika; Pippingott-Amerika in 21,8 Sek. sicher gegen A. J. Meyer-Amerika und Reidpath-Amerika in 22,1 Sek. leicht gegen Darco-England. Im Stabhochsprung qualifizierte sich der deutsche Meisterspringer Pafemann-Berlin mit einer Sprunghöhe von 3,65 Meter neben 10 anderen Konkurrenten für die Entscheidung. — Die Vorkämpfe im geraden Turmspringen für Damen aus 5 und 10 Meterhöhe gemannen die Schwedinnen Johansson und Regnel, sowie White-England. Im

Wasserballspiel siegten die Belgier mit 6:5 gegen die Ungarn, die bei Halbzeit noch mit 3:2 geführt hatten.

Deutschland protestierte gegen die Disqualifikation in der 400 Meter-Stafette. Wie schon gemeldet, war die deutsche Stafette nur mit doppelter Handbreite von der englischen geschlagen worden, dann aber des zweiten Platzes verlustig erklärt worden, weil sich die vier Stafettenläufer schlecht abgetaktet haben sollten. Durch photographische Aufnahmen soll jetzt aber bewiesen werden, daß das Wechseln beim Übergeben des Stafettenstabes in korrekter Form erfolgt ist. Das Internationale Komitee tritt am Donnerstag vormittag zu einer Sitzung zusammen, um über den Protest zu beschließen.

Vermischtes.

München, 11. Juli. Zum „Bayerntag“, der am 27. und 28. Juli in München im Rahmen der „Bayerischen Gewerbeschau“ stattfindet, haben sich bisher 60 Bayernvereine aus den deutschen Bundesstaaten und aus dem Auslande angemeldet. Fünf davon kommen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, nämlich aus Cleveland, St. Louis (2 Vereine), Cincinnati und Philadelphia; ein Verein kommt sogar aus Südbrazilien, aus Porto Alegre. Aus der Schweiz haben 6 Bayernvereine ihr Erscheinen angekündigt, ebenso trifft der Bayernverein aus Wien zu den Festlichkeiten in München ein. Der bayerische Hilfsverein in Stuttgart, 15 Bayernvereine aus Rheinland und Westfalen, der Verein der Bayern in Berlin, dem sich auch die Nachbarvereine anschließen, die Sächsischen Bayernvereine unter Führung des Bayernvereins in Chemnitz, des überhaupt ältesten Bayernvereins, die Thüringer Vereine, eine nordwestdeutsche Bayernvereinsgruppe mit Hannover, den Hansestädten, Kiel, Magdeburg, die Bayernvereine aus Baden, Elsaß, Frankfurt a. M., usw. treffen zumeist mit Extrazügen in München ein. Soweit es bis heute übersehen werden kann, wird sich die Zahl der auswärtigen Gäste des patriotischen Festes auf mehr als 3000 belaufen.

Magdeburg, 11. Juli. (Tel.) Infolge einer Kessel-explosion in den Hildensbrand'schen Mühlenwerken brach heute nacht Feuer aus. Das Fabrikgebäude wurde vollständig zerstört. Sechs Arbeiter wurden schwer verletzt. Vier wurden vermißt; sie sind vermutlich umgekommen. Die übrigen elf in der Mühle beschäftigten Arbeiter sind unversehrt oder haben nur geringe Verletzungen erlitten.

hd Arons, 11. Juli. (Tel.) Die Provinz Luzern liegt in den letzten beiden Tagen von schweren Gewittern heimgesucht worden, die nicht unbeträchtlichen Schaden angerichtet haben. Der Blitz schlug in mehreren Fällen ein. Drei Personen sind tödlich verletzt worden.

hd Berviers, 11. Juli. (Tel.) Die Polizei verhaftete gestern einen im Alter von 23 Jahren stehenden Deutschen namens Leopold Müller, der wegen Diebstahl eines Fahrradrades gerichtlich verfolgt wurde. Er sprang, als er sich von der Polizei verfolgt sah, von einer 8 Meter hohen Mauer in die Boilderwester. Nachdem er im Wasser stehend auf die ihn verfolgenden Polizisten mehrere Revolverschüsse abgegeben hatte, richtete er die Waffe gegen sich selbst, brachte sich jedoch keine schwere Verletzung bei. Hierauf konnte er verhaftet werden.

P.C. New York, 11. Juli. (Privat.) Eine folgenschwere Explosion ereignete sich in dem Kupferbergwerk Kanagegia, in dem 38 Personen durch die Explosion getötet wurden. Die Ursache der Explosion ist auf die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters zurückzuführen, der mit Dynamitpatronen unvorsichtig umging.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 11. Juli. Nach einem Funkentelegramm aus Norddeich von heute hatte die „Hohenzollern“ bis 7 Uhr 30 Min. morgens eine ganz vortreffliche Fahrt bei prächtigem, ruhigem Wetter. An Bord ist alles wohl.

hd Dresden, 11. Juli. Der König von Sachsen wird sich morgen mit Söhnen und Töchtern zu dreiwöchigem Aufenthalt nach dem Nordseebad Quist begeben.

hd Petersburg, 11. Juli. Heute findet in Anwesenheit des Zaren die feierliche Grundsteinlegung für den Kaiserlichen Kriegshafen statt. Für seine Erbauung werden rund 210 Millionen Mark bewilligt. Er soll 1916 für Kriegsschiffe eröffnet werden.

Moskau, 11. Juli. Der Reichsanzler von Bethmann-Hollweg ist heute vormittag 10.30 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe vom deutschen Konsul, sowie dessen Gemahlin und der deutschen Kolonie empfangen worden.

Die franz. Presse und die Annahme der Wahlreform.

Paris, 11. Juni. Wie wir schon heute früh gemeldet haben, ist die französische Wahlreform mit 339 gegen 217 Stimmen angenommen worden. Die gesamte Pariser Presse erörtert nun natürlich lebhaft diese Abstimmung.

Jaurès schreibt in der „Humanité“: „Handelt es sich nur um die letzten Zustände und Wutanfälle der Anhänger des Bezirkswahlrechts oder werden diese gegen jede Regierung, die sich ihnen nicht unterwerfen will, den Krieg bis aufs Messer führen? Da die Proportionalisten nicht nachgeben werden, so kann sich hieraus eine gefährliche Krise entwickeln, und um diese Krise zu einer Verfassungs-krise zu gestalten, wollen einige unbefonnene Radikale auch noch den Senat in den Streit zerrren.“

Die „Aurore“ schreibt: „Der Senat wird niemals eine direkt feindselige Haltung gegen die Kammer einnehmen. Der Wahlreform-entwurf kann verbessert werden, aber er wird in seinen wesentlichen Bestimmungen bestehen bleiben.“

Der „Eclair“ schreibt: „Clemenceau, der im Senat eine eifrige Propaganda gegen die Wahlreform entfaltet, wird von seinem greisenhaften Ehrgeiz angetrieben, um von neuem die Regierungsgewalt an sich zu reißen, um die große Rolle zu spielen, zu der er sich ausersehen glaubt. Er will die Republikaner von einem Wahlregime retten, das seiner Ansicht nach den Einfluß der Regierung und die Autorität der Mehrheit vermindert.“

Der radikale „Evénement“ schreibt: „Nicht ohne Betrübniß sehen wir, daß die langen Verhandlungen zu einer wirklich ersten Zwietracht unter den Republikanern geführt haben. Man muß alles aufgeben, um die für die weiteren Kämpfe unerlässliche Einigkeit wiederherzustellen.“

Die Monarchisten-Unruhen in Portugal.

hd Lissabon, 11. Juli. Den letzten Nachrichten zufolge hat der Führer der Royalisten, Kapitän Conceito, mit 550 Royalisten gestern morgen einen neuen Vorstoß wenige Meilen von Chaves unternommen, sie wurden aber von den Republikanern vollkommen ausgerieben. Die republikanischen Streitkräfte griffen die Royalisten von drei Seiten an und zwangen sie schließlich gegen die spanische Grenze zu fliehen. 62 Royalisten wurden getötet, 97 verwundet, 217 gefangen genommen. Nach

den Mitteilungen des Kriegsministers sind die übrigen geflohen, aber bereits gestellt.

Lissabon, 11. Juli. Den monarchistischen Anführern von Cabeciras da Baixo gelang es, nachts in die Berge zu entkommen. Doch werden sie von der republikanischen Kavallerie verfolgt. In Cabeciras da Baixo wurden 27 Personen verhaftet, die im Verdacht stehen, den Monarchisten-Putsch begünstigt zu haben.

Die innere Krisis in der Türkei.

hd Kistowah, 11. Juli. Die Gärung in Albanien wächst von Tag zu Tag. Die Meuterer lehnen ihre Unterwerfung ab und bestehen vielmehr auf der Auflösung des Komitees und Rücktritt des Kabinetts. Spätestens zum Jahrestage der Konstitution befürchtet man ein großes Pronunziamento (öffentliche Kundgebung gegen die Regierung) hier und in der Hauptstadt, das auch den Europäern gefährlich werden könnte.

Konstantinopel, 11. Juli. Der Balk von Koffowo berichtet von einem Kampf, der am 6. Juli zwischen Truppen und Albanern unter dem Unterführer Beiram Zariza Bey stattgefunden hat. Die Albaner seien mit großen Verlusten zerstreut worden. Die Truppen hätten sieben Tote und Verwundete gehabt.

Saloniki, 11. Juli. Die Behörden von Schumabala berichten, daß im Perim-Gebirge ein Kampf zwischen Gendarmen und einer bulgarischen Bojwoden-Bande stattgefunden habe. Die Behörden entsandten eine starke Gendarmenabteilung nach dem Schauplatz des Kampfes.

Konstantinopel, 11. Juli. Ein Bataillon ist heute aus Monastir eingetroffen. Die Meuterei in Monastir verliert täglich an Bedeutung. Die desertierten Offiziere dürften, da die Verhandlungen mit ihnen günstig verlaufen, in zwei bis drei Tagen zurückkehren. — Dschavid Pascha ließ den Soldaten, die ihren Sold aus der von den Meuterern mitgenommenen Regimentskasse zu fordern hatten, ihre Löhnung auszahlen, um die Soldaten zu beruhigen. Fadhil Pascha ordnete an, daß die Mannschaften der Redifregimenter von Isthup, die sich in Mitrovitza befinden und unter denen eine erregte Stimmung herrscht, die Waffen ausliefern und beurlaubt werden. Zwei Bataillone Redifisten aus Anatolien, die sich bisher in Ipeh und Djafowa befanden, sind gleichfalls entlassen worden und werden in ihre Heimat zurückbeordert werden. Außerdem sind Maßnahmen getroffen worden, um die erschütterte Disziplin in den Gendarmenbataillonen von Ipeh und Djafowa durch Zuweisung verlässlicher Offiziere wieder herzustellen.

Konstantinopel, 11. Juli. Nach einer amtlichen Meldung aus Monastir haben die Deserture ihre Rückkehr unter der Bedingung angeboten, daß sie Verzeihung erhalten. Die Regierung verlangt jedoch, daß sie sich ergeben.

Der türkisch-italienische Krieg.

hd Mailand, 11. Juli. Der Abgeordnete Cirmeni, dessen Beziehungen zu Giolitti bekannt sind, beschäftigt sich in dem Blatte „Stampa“ mit der Befehung von Misrata und kündigt an, daß Italien demnächst seine Operationen im Ägäischen Meer wieder aufnehmen wird. Er fügt hinzu, Italien werde volle Aktionsfreiheit im Archipel haben und die Befehung von Misrata sei nur gewählt worden, um neue Okkupationen folgen zu lassen.

Widersprechende Nachrichten über Friedensunterhandlungen.

hd Paris, 11. Juli. Dem „Echo de Paris“ zufolge geht in englischen, gut informierten diplomatischen Kreisen das Gerücht, daß augenblicklich zwischen Rom und Konstantinopel Unterhandlungen im Gange sind, um den Frieden herbei zu führen. Es wird darauf hingewiesen, daß die ersten Schwierigkeiten, mit denen die türkische Regierung augenblicklich zu rechnen hat, die Pforte veranlassen wird, einen vorläufigen Standpunkt einzunehmen. Die letzten Meldungen aus Konstantinopel bestätigen dieses Gerücht.

hd Konstantinopel, 11. Juli. In den Wandelgängen der Kammer erklärten verschiedene Abgeordnete ihren Entschluß, die Regierung zu veranlassen, den Krieg mit Italien bis aufs äußerste fortzusetzen.

Ziehung der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie am 10. Juli.

In der Vormittagsziehung entfielen (Abteilung I und II) auf Nr. 137 335 50 000 Mark, Nr. 87 889 5000 Mark, Nr. 107 433 und 161 571 3000 Mark, auf Nr. 115 854 500 Mark, auf Nr. 11 103, 167 614, 481 421 400 Mark, auf Nr. 22 556, 51 224, 66 242, 148 605, 158 226, 162 148 und 173 340 300 Mark. In der Nachmittagsziehung entfielen auf Nr. 177 176 30 000 Mark, Nr. 16 744 500 Mark, Nr. 68 331, 136 737 und 165 302 400 Mark und auf Nr. 70 538, 71 405, 162 119 und 179 157 300 Mark. (Ohne Gewähr.)

Briefkasten.

J. B. hier: Die Vollstreckung der wohl im Jahr 1892 wegen Entziehung der Wehrpflicht ausgesprochenen Strafe wäre verjährt. Eine Militärpflicht scheint ausgeschlossen, da die deutsche Staatsangehörigkeit offenbar durch die mehr als zehnjährige, nicht unterbrochene Abwesenheit, möglicherweise auch durch die Erwerbung der französischen oder englischen Staatsangehörigkeit verloren wurde. Bei Rückkehr könnte eine polizeiliche Ausweisung stattfinden.

„Henneberg-Seide“ von Mt. 1,10 an per Meter porto- und Zollfrei. in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf. Zürich. Berlangen Sie Muster. G. Henneberg.

E. Büchle Kunsthandlung und Rahmen-W. Bertsch fabrik, Karlsruhe i. B. Wandmuck u. Bilder-Rahmen befindet sich ab 1. Juli 1912 Kaiserstr. 128 zwischen Wald- und Karlstrasse.

Geschäftliche Mitteilungen.

E. H. Knorr Aktien-Gesellschaft Heilbronn a. N. Die Gesellschaft, die besonders durch ihre Kindernährmittel, Suppen- und Bouillon-Würfel eine hervorragende Stellung in der Nahrungsmittel-Branchen einnimmt, hat infolge der fortwährenden Ausdehnung ihres Betriebes laut Beschluß der General-Versammlung vom 29. Juni ihr Aktienkapital von 3/2 Millionen auf 5 Millionen erhöht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juli.

Das Asyl und Erziehungshaus Scheibenhart, das im Jahre 1886 gegründet wurde und somit im Jahre 1911 bereits sein 25-jähriges Bestehen feiern konnte, verfolgt den Zweck, junge, aus der Volksschule entlassene Mädchen, die zufolge Urteils in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden sollen, oder deren Unterbringung zur Zwangserziehung durch gerichtliches Erkenntnis für erforderlich erklärt worden ist, ferner solche Mädchen, denen nach Verhütung einer Freiheitsstrafe die Erlangung einer passenden Beschäftigung erschwert ist, aufzunehmen, um sie zu unterrichten und zu geistig und geordnetem sittlichem und religiösem Leben anzubahnen. Mädchen, die schon in höherem Grade sittlich verwahrloht sind oder sich nicht mehr in jugendlichem Alter befinden, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Mit der Oberleitung der Anstalt ist ein Komitee betraut, das seinen Sitz in Karlsruhe hat. Das Aufsichtspersonal der Anstalt besteht aus der Hausmutter und einer entsprechenden Anzahl (5-6) Gehilfinnen, unter denen sich jeweils auch geprüfte Haus- und Industriehelferinnen befinden. Die Zahl der Zöglinge betrug: am Anfang des Jahres 1911 40, Zugang im Jahre 1911 25, zusammen 65, Abgang im Jahre 1911 17, Restbestand am Schluß des Jahres 48. Nach der Konfession waren von den Zöglingen 23 evangelisch, 24 katholisch, 1 altkatholisch. Von den neu aufgenommenen Zöglingen waren beim Eintritt: 4 Zöglinge im Alter von 14-15 Jahren, 5 von 15-16, 6 von 16-17, 5 von 17-18, 1 Zögling im Alter von 18-19 Jahren. Als Grund für die Unterbringung zur Zwangserziehung kam bei den neu eingetretenen Zöglingen neben sonstigen Fehlern, wie Ungehorsamkeit, Trägheit, Arbeitsfaulheit, hauptsächlich in Betracht: in 8 Fällen Unsauberkeit, viermal in Verbindung mit Eigentumsvergehen, in 8 Fällen Diebstahl bezw. Hang zu Diebereien u. dergl., in 1 Falle Faulheit und sonstiges ungehöriges Verhalten auf Dienststellen und in 4 Fällen grobe Vernachlässigung der Erziehung und Gefährdung des sittlichen Wohls durch die Eltern. Aber nicht nur in den letzten vier Fällen, sondern bei fast allen im Jahre 1911 eingegangenen Zöglingen waren die Familienverhältnisse derart, daß von einer geordneten Erziehung nicht die Rede sein konnte. Unter den neuen Antrömmlingen befanden sich 4 uneheliche Kinder, 5 haben keine Eltern mehr, 5 haben den einen Elternteil durch den Tod verloren und bei den noch lebenden Eltern spielen Verbrechen, Trunksucht und Unfruchtbarkeit eine große Rolle. Unter die Führung der auf auswärtigen Dienststellen untergebrachten Zöglinge sind der Anstalt aufgrund der üblichen Erhebungen bei den Dienstherren und Fürsorgern wie auch aus anderem Anlaß nähere Mitteilungen zugekommen, die sich auf 24 Mädchen erstrecken. Hiernach kann die Führung von 10 Zöglingen als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Bei 6 Zöglingen war die Führung eine teilweise befriedigende; dieselben haben in Fleiß, Verhalten oder Arbeitsleistungen manches zu wünschen übrig gelassen, aber ihre Dienstpflichten immerhin noch ausreichend erfüllt und in ihnen zugewiesenen Stellungen durchweg mehr als ein Jahr ausgeübt. Bei 4 weiteren Zöglingen, von denen drei aus der Zwangserziehung ausgeschieden sind, hat die Führung während verhältnismäßig kurzer Dienstzeit nur wenig befriedigt und muß das Ergebnis als zweifelhaft angesehen werden. 4 Zöglinge endlich haben sich ganz unbefriedigend verhalten.

Herstellung öffentlicher Anlagen in Karlsruhe.

Karlsruhe, 11. Juli. Im Laufe dieses Monats wird der Bürgerausschuß zu einer Vorlage des Stadtrats über die Herstellung öffentlicher Anlagen an der Alß zwischen Alßer- und Alßerstraße und der Alß östlich der Dorfstraße mit einem Aufwand von 123 850 Mark Stellung zu nehmen haben. In der Begründung der Vorlage ist u. a. folgendes ausgeführt: „War früher der Landgraben das einzige fließende Gewässer, das die Residenz „bepflügte“, so berührt heute ihre Gemäuer im Westen auf eine längere Strecke der Rhein; im Süden und Westen aber wird ihr Gebiet seit der Eingemeindung von Rippurr, Beiertheim, Grünwinkel und Daxlanden von Rippurr bis zur Nordgrenze des Rheinhafens von der Alß durchzogen, die nur zwischen Beiertheim und Bulach noch die Gemäuerbegrenzung bildet. Der Besitz und die Erhaltung dieses Flußlaufes ist nicht nur von wasserwirtschaftlichem Wert für die Stadt, sondern ermöglicht ihr auch eine wesentliche Verschönerung ihrer nächsten Umgebung durch Ausbildung der beiderseitigen Uferstreifen zu öffentlichen Anlagen. Der Anfang damit wurde gemacht durch den Beschluß des Bürgerausschusses vom 7. Februar 1902, wonach das Gelände des Bannwalds zwischen Bannwald und Alß westlich und östlich der Grünwinkel Straße mit einem Aufwand von 75 000 Mark mittels Kostensarbeiten in eine öffentliche Anlage umgewandelt werden soll. Da eine Reihe von Jahren hindurch Kostensarbeiten nicht erforderlich wurden, ist nur in den letzten drei Wintern ein Teil des Bannwaldes westlich des „Kühlen Krugs“ in der beschlossenen Weise bearbeitet worden. Der Ende 1911 noch hierfür verfügbare Kredit von 62 443 Mark wird zur Fertigstellung der Arbeiten in den nächsten Wintern verwandt werden. Sodann hat der Bürgerausschuß im Jahre 1907 einer Vorlage des Stadtrats zugestimmt, nach der die beiderseitige Niederung der Alß beim Bannwald mit Müll aufgefüllt werden sollte, um auch auf der Nordseite der Alß öffentliche Anlagen schaffen zu können, und endlich genehmigte der Bürgerausschuß im Jahre 1909 die Erwerbung einiger an dieser Alßstrecke gelegener, in das Gebiet dieser Anlagen fallender Grundstücke durch Zwangsentziehung. Hierüber schreibt noch das Protokollverfahren.“

Inzwischen ist aber die Auffüllung des nördlichen Alß-ufers östlich der Dorfstraße soweit vorgeschritten, daß die Gestaltung der dort vorgesehenen Anlagen bestimmt und mit ihrer Ausführung begonnen werden muß. Die städtische Gartendirektion hat hierfür ein Projekt und einen Kostennote ausgearbeitet und samt einem Bericht vom 28. Februar dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet. Aus dem Bericht ist besonders zu erwähnen: 1. Zunächst der Dorfstraße ist die Anlage dreier architektonischer Gärten geplant, nämlich eines Blumen-, eines Rosen- und eines Staudengartens in terrassenförmiger Abstufung; daran anschließend eine feierliche Anlage ähnlich der, die sich nördlich des „Kühlen Krugs“ an der Alß hinzieht. 2. Ein 4 Meter breiter Fußweg führt in der Fortsetzung der Eisenbahnstraße mit einem hölzernen Steg über die Alß. 3. Westlich hiervon soll eine große Spielwiese mit 18 000 Quadratmeter Flächeninhalt angelegt werden, die im Winter als künstliche Eisbahn dienen soll. Zwei Hügel sollen Aussichtspunkte über das Ganze gewähren. Der Alß entlang führt ein Spazierweg.

Der Stadtrat hat sich mit dem Projekt einverstanden erklärt in der Meinung, daß die beträchtliche Ausgabe von 128 000 Mark einen bleibenden und bedeutenden Nutzen für die Stadt schafft. Der Wert einer solchen Anlage in gesundheitlicher und ästhetischer Beziehung braucht ja wohl nicht erst näher dargelegt zu werden. In die Anlage einbezogen ist auch das Gelände der außer Betrieb gesetzten alten Militärschwimmplatz. Ueber

seinen Ankauf durch den Stadtrat geht dem Bürgerausschuß eine besondere Vorlage zu. Zum Schluß sei noch betont, daß das Gelände längs der Alß in westlicher Richtung bis zum Hafen der Stadt gehört und daher nach und nach in öffentliche Anlagen umgewandelt werden kann. Das Gleiche wird in östlicher Richtung bis Rippurr ins Auge zu fassen, jedenfalls aber eine Verbindung der Anlagen mit dem Beiertheimer Wäldchen anzustreben sein. So bedeutet das vorliegende Projekt eine wichtige Etappe in einer unserer Stadt erwachsenden Aufgabe, auf der Grundlage vorhandener Naturdenkmäler einen Anlagegürtel von unschätzbarem Werte zu schaffen.

50. Stiftungsfest der Freien Verbindung „Suevia“ an der Fridericiana zu Karlsruhe.

Gr. Karlsruhe, 11. Juli. In den Tagen vom 5. bis 9. Juli feierte die Freie Verbindung „Suevia“ ihr 50-jähriges Stiftungsfest. Den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildete der Begrüßungsabend am Freitag auf dem Schwabenhause. In sehr großer Anzahl hatten die A. S. A. H. und J. A. B. J. A. B. sowie die Freunde und Gäste der Einladung zum Jubelfeste Folge geleistet, so daß die Räume des Verbindungshauses die Scharen kaum bergen konnten. Aus allen Teilen Deutschlands, ja selbst aus dem Ausland waren die alten Schwaben in treuer Anhänglichkeit herbeigeeilt. So ist es auch nicht zu verwundern, daß sofort die Wogen der Begeisterung hochgingen. Der Morgen des folgenden Tages war den Beratungen und Konzerten vorbehalten. Abends 8 Uhr stieg sodann

der Festkommers im großen Colosseumsaal. Ein lieblicher Damenchor umgab die Galerie des Saales. Zahlreich waren die Gäste zu diesem Ehrenabend der Verbindung erschienen und legten damit bereites Zeugnis ab von den Sympathien, die die „Suevia“ in allen Kreisen hiesiger Stadt genießt. Erschienen waren der Rektor der Fridericiana, Herr Professor Benoit, als Vertreter der Hochschule, die Herren Stadträte Boedch und Osterlag als Vertreter der Stadt, die Vertreter des engeren Ausschusses des Studentenverbandes an der Fridericiana, die Vertreter des A. S. A. H. zu Karlsruhe und der akademischen Verbindung „Sinapia“.

Eröffnet wurde der Abend durch eine Begrüßungsansprache des Ersherrgeleiteten Herrn stud. ing. Soltau und dann wechselten in bunter Reihenfolge während des offiziellen Teiles Neben mit Kommerzliedern ab. Herr Dipl.-Ing. H. Detert hielt die Festrede, in welcher er in anschaulicher Weise die Geschichte der Korporation darlegte und mit einem urkräftigen Salamander auf das „ewige Wachsein, Blühen und Gedeihen“ schloß. Den Trinkspruch auf den Protektor der Fridericiana, den Großherzog, brachte Herr Dipl.-Ing. R. Kuntel aus. Gleichzeitig ging ein Jubiläumstelegramm an S. Maj. Hoheit ab, worauf am folgenden Tag eine Dankdepesche einging. Im weiteren Verlauf folgte eine Rede des Herrn cand. elektr. G. Schlegel auf die Herren Professoren der Fridericiana, in der er vor allem auf das gute Einvernehmen zwischen Dozenten und Studenten hinwies, worauf sämtliche Anwesenden ihre Gläser zu einem gemeinsamen Salamander auf die alma mater erklängen ließen. Der Rektor Prof. Benoit erwiderte und bekundete in einer längeren Rede die Sympathien, die Rektor und Senat den einzelnen Verbindungen entgegenbringen und das Interesse, das sie für dieselben hegen. Der Rektor schloß mit den besten Wünschen für einen kräftigen Nachwuchs der „Suevia“. Hierauf ergriß Herr Stadtrat Boedch das Wort und führte aus, mit welchem Interesse und Erwartungen Stadt und Bürgerschaft die Entwicklung der karlsruher Studentenenschaft und speziell der einzelnen Verbindungen verfolgt haben. Fernerhin dankte Herr stud. arch. A. Augenstein den Alten Herren für ihre treue Anhänglichkeit zur Verbindung, die sie immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Es folgten nun weitere Ansprachen der Herren cand. elektr. Buschhardt als Vertreter des engeren Ausschusses, stud. ing. Kürz im Auftrage des A. S. A. H. zu Karlsruhe und stud. ing. Englisch im Auftrage der akademischen Verbindung „Sinapia“, die ihre Glückwünsche zum goldenen Jubelfeste darbrachten. Den Schluß des offiziellen Teiles bildete eine humorgewürzte Damenrede des Herrn stud. elektr. A. Wieber. — In froher Gemeinschaft blieben natürlich die alten und jungen Semester noch lange beisammen.

Der zweite Stiftungsfest-Tag begann mit einer Rundfahrt durch die Straßen der Stadt, an welche sich ein Frühstücken im Saale der alten Brauerei Rammer anschloß. Am Nachmittag wohnte man dem Konzert in unserem in schönster Pracht stehenden Stadtgarten bei. Den würdigen Abschluß dieses Tages bildete dann ein Bunter Abend in den Sälen der Gesellschafts-Eintracht mit darauffolgendem Tanz, der ebenfalls einen sehr schönen Verlauf nahm, und sich einer regen Teilnahme erfreuen durfte.

Am folgenden Tage zogen alte und junge Schwaben hinaus zu einem Ausflug nach Herrenals, allem im Hotel zur Post ein großes Festbankett stattfand. Dieser Tag endigte mit einem brillanten Feuerwerk, das im Kurgarten abgehalten wurde.

Den Schluß des Festes bildete am Dienstag ein Katerzettel nach der Wilhelmshöhe bei Ettlingen, der wie alle vorhergehenden Veranstaltungen einen echt gemittigten Verlauf nahm. So fand das goldene Jubelfest der „Suevia“ in allen seinen Teilen einen schönen Abschluß.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Δ Baden-Baden, 10. Juli. Wie ein heute hier eingegangenes Telegramm meldet, wurde Herr Geheimrat Regierungsrat Dr. A. Lydtin zum korrespondierenden Mitgliede der französischen Akademie der Medizin gewählt. Dr. Lydtin, der schon seit Jahren seinen Wohnsitz in Baden-Baden hat, war lange Zeit Referent für das Veterinärwesen im badischen Ministerium, hat sich um die Organisation der internationalen tierärztlichen Kongresse große Verdienste erworben und ist jetzt noch Mitglied des kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin.

= Mannheim, 11. Juli. In den letzten Tagen hat der nach Dresden engagierte Tenorist Vogelstrom von der hiesigen Bühne Abschied genommen. Wie der Abschied den Mannheimer Theaterfreunden nahe geht, zeigt folgender Passus im Abschiedsartikel eines Mannheimer Blattes: „Abschied nehmen heißt die Empfindungen in einen einzigen Augenblick zusammenpressen, die Menschen zuvor unter sich verbunden. Das erzeugt Erleichterung, wenn ihm Druck und nicht erfüllte Befriedigung voranging.“ — Diese eigenartige Form der Huldigung wird um so begreiflicher, wenn man weiter hört, daß anlässlich des Abschiedes des Tenors Vogelstrom seit Dienstag abend eine Anzahl Interessenten für den vierten Rang am Hoftheater der Ausgabe der Billette hartte, die erst heute vormittag erfolgt, also volle zwei Nächte und den dazwischenliegenden Tag! Seither war eine Nacht des Wartens auf die Billett-Ausgabe zu einem besonderen Bühnenergebnis schon eine gewöhnliche Erscheinung, ein Durchwachen voller zweier Nächte hatte die Mannheimer Theatergeschichte aber noch nicht zu verzeichnen. Die kleine Gemeinde in dem „Zwinger“ (dem eingezäunten Eingange zur Galleriestrasse), gleich einem Belagerungsheere; sie wurde von außen verproviantiert, die weniger Ausdauernden hatten sich Feldstühle mitgebracht und verzehrten mit Todesverachtung das ihnen in den „Zwinger“ gereichte Mittag- und

Abendbrot. Und damit die Zeit schneller verstrich, löste sich die kleine Gemeinde im Lesen von Romanen ab. hd Berlin, 11. Juli. (Tel.) In einem Berliner Sanatorium ist heute morgen Heinz Monnard, einer der ersten Darsteller des Lessing-Theaters gestorben. Der 39-jährige Künstler ist einem Krebsartigen Halsleiden zum Opfer gefallen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt, Berlin, London, and other international locations. Includes sub-sections for 'Schlußkurse' and 'Wetterbericht'.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Der hohe Druck hat seit gestern zugenommen und gleichzeitig auch a r Ausdehnung gewonnen, so daß mit Ausnahme des Nordwestens das ganze übrige Europa unter seiner Herrschaft steht. Das Wetter ist dementsprechend heiter und tagsüber sehr warm. Die Depression bei Island hat sich erheblich vertieft, doch beschränkt sie ihren Wirkungsbereich auf die britischen Inseln. Wahrscheinlich wird das Minimum im hohen Norden ostwärts ziehen und nur flache Randgebilde werden sich bei uns geltend machen; es sind deshalb lokale Gewitter, im übrigen ist heiteres, sehr warmes Wetter zu erwarten.

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.' with columns for date, barometer, thermometer, wind, and sky conditions for July 10, 11, and 12.

Höchste Temperatur am 10. Juli = 27,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,5. Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Juli früh. Lugano wolkenlos 18 Grad, Biarritz heiter 19 Grad, Triest wolkenlos 25 Grad, Florenz wolkenlos 22 Grad, Brindisi wolkenlos 23 Grad.

en Karlsruhe, 11. Juli. Nach der Wetterlage des heutigen Donnerstag sind alle Anzeichen einer Hitzeperiode vorhanden. Gestern schien es, als ob das barometrische Maximum, das den Kontinent schon einige Zeit bedeckte, Nordostwärts abziehen und an seine Stelle die atlantische Depression treten würde, weshalb auch die Wetterwarte einen Witterungsumschlag für bevorstehend ankündete. Inzwischen hat sich gezeigt, daß das Hochdruckgebiet stärker ist, als das Minimum über dem Ozean, das auf diesen und die britischen Inseln beschränkt bleibt. Der ganze Kontinent steht infolgedessen erneut vollständig unter der Herrschaft des hohen Druckes. Unter seinem Einflusse ist die Witterung überall trocken, heiter und sehr warm, die Luftbewegung meist schwach. In den heutigen Morgenstunden betragen die Temperaturen in Deutschland durchschnittlich 18 bis 20 Grad Celsius; in Italien an der Adria und in Südfrankreich wurden diese Werte bedeutend überschritten. Die Maximalstände werde heute allgemein 30 Grad übersteigen oder mindestens erreichen. In Karlsruhe zeigte das Thermometer in den vorgekühlten Mittagstunden 28 bis 30 Grad Celsius im Schatten; das Barometer ist ein wenig gefallen, die Luftfeuchtigkeit ist nicht viel geringer als gestern. Unter dem Einflusse von Randdepressionen können in unseren Gegenden wohl Lokalgewitter zur Entladung kommen; indessen sind stärkere Niederschläge oder Abkühlung nicht zu erwarten. Weitergen macht sich auch in den Hochlagen ein hartes Steigen der Temperatur bemerkbar. In 3000 Meter Seehöhe zeigte heute früh 8 Uhr das Thermometer bereits mehrere Grad über Null.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer, 99. Sitzung.

11. Juli. Präsident Hohorst eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. v. Dusch und Regierungskommissare; später Minister Dr. Böhm, Finanzminister Dr. Rheinboldt.

Neue Einläufe lagen nicht vor. Es wurde daher sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Neuwirth (natl.) berichtete namens der Budgetkommission über Titel III des Budgets des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen für 1912 und 1913.

Gesandtschaften.

In der 62. Sitzung hat die Zweite Kammer die Anforderung von 57 150 Mark für ein Jahr für die Gesandtschaft in München gestrichen. In der Ersten Kammer wurde diese Position wieder hergestellt. Es traf dadurch der in § 61 vorgesehene Fall der Verfassung ein, nach welchem der Beschluß der Zweiten Kammer bestehen bleibt, wenn nicht eine Verständigung zwischen den beiden Häusern erfolgt.

Abg. König (natl.): Ich lege Wert darauf, zu erklären, daß es rein sachliche Erwägungen sind, welche uns bestimmen, die Position abzulehnen, und keinerlei Nebenabsichten hierbei in Frage kommen.

Staatsminister Frhr. von Dusch: Ich akzeptierte die Erklärung des Abg. König, daß für die Stellung seiner Partei rein sachliche Gründe maßgebend sind und diese Nebenabsichten nicht in Frage kommen.

definitiven Einrichtung

gemacht. Die Erhaltung der Gesandtschaft wäre wünschenswert im Interesse der Beziehungen zwischen Baden einerseits und Bayern und Württemberg andererseits.

Abg. Wuser (Fortf. Volksp.): Wir haben uns bei der ersten Beratung gegen die Position ausgesprochen und wir werden sie auch heute ablehnen, da wir für die Gesandtschaft in München ein sachliches Bedürfnis nicht anerkennen können.

Abg. Dr. Zehnter (Ztr.): Wir haben das erste Mal für die Position gestimmt und werden es auch heute tun. Wir bewilligten im Jahre 1908 die Anforderung für die badische Gesandtschaft in München, weil wir der Überzeugung waren, daß es im Interesse des badischen Staates liegt, Verbindungen mit den anderen süddeutschen Staaten herzustellen und zu erhalten.

Abg. König (natl.): Ich muß es entschieden zurückweisen, daß Gründe, die in der Parteikonstellation liegen, für unsere Haltung in keiner Weise bestimmend sind.

Der Antrag der Kommission wurde hierauf gegen die Stimmen des Zentrums und der Konservativen angenommen und damit die Position für die Münchener Gesandtschaft gestrichen.

Abg. Pfeifferle (Natl.) berichtete namens der Budgetkommission über die letzte zurückgestellte Position unter Titel II § 3 der Einnahme im Eisenbahnbudget für 1912 und 1913.

Generaldirektor Roth kam des Näheren auf die zwischen der Eisenbahnverwaltung und den Städten Lahr und Karlsruhe abgeschlossenen Verträge zu sprechen, wobei er in der Hauptsache den Vertrag mit der Stadt Karlsruhe behandelte.

Stadtverwaltung Karlsruhe schon vom Jahre 1904 an Verhandlungen gepflogen. Nach langer Zeit kam ein Vertrag zu Stande und konnten die Verhandlungen zu einem guten Ende geführt werden.

Abg. Kopf (Zentr.): Bei der Volksvertretung, sich über die Sache zu verlässigen. Davon ging unser Antrag, die Verträge zu vervollständigen, aus und nicht davon, weil wir angenommen hätten, die Stadt Karlsruhe sei zu Unrecht begünstigt worden.

Abg. Kolb (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Rehmann (natl.): Ich muß mit einer persönlichen Bemerkung beginnen. Nach der ersten Verhandlung über den vorliegenden Gegenstand wurde im „Bad. Beobachter“ an der Tätigkeit des Berichterstatters Kritik geübt, die bedauerlich ist und eine Unfeinheit der Gesinnung verrät.

Abg. Rehmann (natl.): Ich muß mit einer persönlichen Bemerkung beginnen. Nach der ersten Verhandlung über den vorliegenden Gegenstand wurde im „Bad. Beobachter“ an der Tätigkeit des Berichterstatters Kritik geübt, die bedauerlich ist und eine Unfeinheit der Gesinnung verrät.

Abg. Kolb (Soz.) erstattete darnach Bericht über die Denkschrift der Regierung, betr. den Ausbau der allgemeinen Fortbildungsschule in Baden und über die Petition der badischen Abteilung des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, die Fortbildungsschule betr.

Abg. Rehmann (natl.): Wir stimmen den allgemeinen Grundsätzen der Denkschrift zu. Es muß aber bei einer Reform der Fortbildungsschule ein Unterschied zwischen Stadt und Land gemacht werden.

Abg. Rehmann (Natl.): Der Vorredner hat erklärt, daß er im allgemeinen mit den Grundsätzen der Denkschrift einverstanden ist. Seine Kritik im einzelnen hat aber die Vorlage so zerstückelt, daß nicht mehr viel übrig blieb.

Abg. Rehmann (Natl.): Der Vorredner hat erklärt, daß er im allgemeinen mit den Grundsätzen der Denkschrift einverstanden ist. Seine Kritik im einzelnen hat aber die Vorlage so zerstückelt, daß nicht mehr viel übrig blieb.

Abg. Rehmann (Natl.): Der Vorredner hat erklärt, daß er im allgemeinen mit den Grundsätzen der Denkschrift einverstanden ist. Seine Kritik im einzelnen hat aber die Vorlage so zerstückelt, daß nicht mehr viel übrig blieb.

Abg. Rehmann (Natl.): Der Vorredner hat erklärt, daß er im allgemeinen mit den Grundsätzen der Denkschrift einverstanden ist. Seine Kritik im einzelnen hat aber die Vorlage so zerstückelt, daß nicht mehr viel übrig blieb.

Abg. Rehmann (Natl.): Der Vorredner hat erklärt, daß er im allgemeinen mit den Grundsätzen der Denkschrift einverstanden ist. Seine Kritik im einzelnen hat aber die Vorlage so zerstückelt, daß nicht mehr viel übrig blieb.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Die Regierung hat die Reformbedürftigkeit der Fortbildungsschulwesens anerkannt. In diesem Zugeständnis liegt der Wert der vorliegenden Denkschrift.

durchgeführt werden soll, aber bezüglich der Mittel hierzu gehen die Meinungen auseinander. Eine Uebereinstimmung zwischen der Regierung und unserer Partei besteht darin, daß Knaben und Mädchen gleich behandelt werden sollen.

Abg. Sini (Fortf. Volksp.): Auch wir billigen eine Reform des Fortbildungsschulwesens. Darüber, wie diese Reform durchgeführt werden soll, kann man allerdings verschiedener Meinung sein.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Abg. Sini (Soz.): Der Abg. Kopf hat gesagt, daß bei so großen Beträgen, um die es sich hier handelte, die Interessen des Landes gewahrt werden müssen.

Mufflers sterilisierte Kinder-Nahrung Unbedingt keimfrei in warmer Jahreszeit zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder.

OPEL Motorwagen-Fahrräder Man verlange Rüsselsheim M. Preisliste. Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generalber. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsriedstr. 22.

Dampfer-Bewegungen. Mitgeteilt d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsriedstr. 26.

Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle
Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten
H. Bastel, Helmholzstrasse 4.

Asphalt und Cement
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.

Aufzüge, Transportanlag.
Wilh. Fredenhagen, Offenbach a. M.

Autog. Schweißanstalten
Syst. Butterfass, Lohnschweiß.

Backofenbaugeschäfte
J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte
Fr. E. Binschadel, Augrstr. 32, T. 1636.

Baugesellschaften
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland.

Baublechnerei
A. Bender, Sternbergstr. 8.

Baumaterialien
Gehres & Schmidt, T. 200.

Bau- u. Möbelbeschläge
Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 381.

Baumisch., Bau- u. Rollbahngeräte
Max Strauss, K.-Rheinhafen.

Beleuchtungs-Artikel
J. Neess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Beton-Eisen
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim.

Bierpressionen, Büffets
Dittmar & Blum, Karstr. 60.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelmsstr. 1.

Blitzableiter
K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258.

Eisenkonstruktionen
A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Glaser.

Eisenrohre und Fittings
Karls. Eisen- u. Metallmanufaktur.

Elektr. Rangieranl., f. Anschlusszweigs.
Drahtseil-, Hang- u. Rollbah. Lokom.

Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. Brenckle, berat. Ing. f. elektr.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.
Aretz & Co., Hof.

Friedrich Börner
Karlsstrasse 28, Telefon 272.

Grund & Oehmichen
elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstauungs-Anlagen
Masch-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh-Rheinhafen.

Entwässer. u. Kanalbau
A. Bender, Sternbergstr. 8.

Gas-, Wasser-Installation
und Bade-Einrichtungen.

Gehweganlagen
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H.

Gipser und Stukkateure
E. & H. Altmendinger, Melancthonstr. 2.

Glasereien
Karl Feiler, Nelkenstr. 7.

Heizungs-Anlagen
Ferd. Denninger, Tel. 2722.

Kamin- und Feuerungen
J. Hausch, Durl.-Allee 69, T. 798.

Kammerjäger
Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer.

Kanalisationsanlagen
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier- u. Kühlänl.
Karlstr. Isolierwerke, T. 3025.

Malergeschäfte
Behneke & Zschache, T. 1815.

Maschinenhandlung
Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51.

Ofen und Herde
Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Öle
Hermann Holland, Mannheim.

Ozonlüftung
Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung
J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2393.

Rolladen und Jalousien
K. Eickels, Ludwig-Wilhelmsstr. 7.

Schauenfenster- u. Schreinerien
H. Müller, Augrstr. 34/36, T. 3110.

Spänetransportanlagen
Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co.

Tressorbau, Kassensch.
Wilh. Schindler, Hirschstr. 42, T. 1229.

Trottoirbeläge
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H.

Türschliesser
Guichardaz, Bürgerstr. 9, T. 1496.

Ventilatoren, Exhaustoren
Maschinenfabr. O. Sichtig & Co.

Vermietungen.
Herrenstr. 12, Tel. 2393.

Vernickelungen.
Chr. Fr. Müller, Werderstr. 87.

Wassergewinnung d. Brunnen
Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.

Zementgeschäfte
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Zementplattenbelag.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.
Baer & Elend, Karlsruh 28, T. 223.

Bankkommissionäre.
Kleinrich Diehl, Durlach, T. 260.

Darlehensbank.
Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse.

Auskunfts- u. Inkassobureau
W.F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.
M. Busam, Ruppurrstr. 20, Tel. 623.

F. Gauweiler, Georg Heberle, K. Kornsand, M. Kübler, Albert Müller, Aug. Schmitt.

Viehmarkt in Bruchsal.

Der nächste Viehmarkt findet am Mittwoch, den 17. Juli d. J. auf dem Hofmarkt statt.

Der Marktmeister.



Kiefern Kornkaffee

gemälzt, candiert, von vorzüglichem Geschmack, Gesunden und Kranken bekömmlich, ärztlich empfohlen.

Durlacher Malzfabrik, G. m. b. H.

Schaufenster - Beleuchtung.

Hängendes Gasglühlicht für 4 Fenster, eventuell auch einzeln, billig zu verkaufen.

Kaiserstraße 191.

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfäder (frische, römische und russische Dampfäder), 9693

Elektrische Lichtäder Damenbadezeit, Montag und Mittwoch vorm. 7-1 Uhr

Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7-12 Uhr

Bersteigerung

Junges arbeitsfähiges Pferd wird am Freitag, den 12. Juli, 2 Uhr, im Gasthaus 'zum Birck' in Würth a. Rh. versteigert.

Zur Reise- und Badesaison empfohlen wir Gummi-Mäntel, geruchlos, für Damen und Herren.

Gummi-Reisetaschen, Gummi-Bademäntel, Gummi-Reise-Zigaretteuren

Gummi-Reiserollen, Gummi-Baderollen, Gummi-Badehauben

Gummi-Wäsche, Gummi-Hosenträger, Gummi-Kämme

Gummi-Trinfbecher, Schwämme, Zrotierartikel u. u.

Aretz & Cie., Kaiserstr. 215, Telefon 219.

Darlehensvermittler, aus- u. langj. best. Firma gesucht.

Beteiligung, o. Kauf v. erf. Kaufm. m. botl. 30 Wille, später mehr, gesucht.

Großes, rentables Geschäftshaus mit Seitenfl. u. großem Hintergebäude.

Sichere Erziehung für Schuhmacher! Kleines Schuhgeschäft mit Verjohlanplatz and. Unternehm. halber

?? Keda ??

Für Karlsruhe und Umgebung habe die Lizenz z. Alleinbetrieb ein. großartig. Schlägers (Spiel) zu vergeben.

Saufrerer erzielen Meilenverdienst. Offerten unt. Nr. 22479 an d. Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Anfangs-Verkäuferin für Herren-Modeschäft zum baldigen Eintritt gesucht.

Ladenmädchen wird gesucht. 5075a.3.3

Tüchtige Zimmerleute gesucht. H. Kausch, Zimmermeister, 23785 Sternbergstr. 15.

Monteure für Licht- u. Kraftanlage gesucht. Valentini Haig

Auto-Mechaniker, tüchtiger Reparatur, selbstständiger Arbeiter.

Tücht. Fahrrad-Mechaniker findet dauernde Arbeit bei Schünim & Erbeld.

Werkzeugmacher für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Blechner und Installateur, ein tüchtiger, solider, kann eintreten.

Blechner-Gesuch, 2 zuverlässige Blechergesellen finden Arbeit bei Breinling & Sohn.

Tüchtige Fensteranschläger gesucht. 5083a.2.2

Chauffeur gesucht mit längerer Praxis, zuverlässiger Fahrer.

Revierfräulein, durchaus anständiges, solides Revierfräulein.

Einfl. Heiß. Mädchen für Zimmer u. Beihilfe i. Büfett

General-Agentur, eventl. Subdirektion erstll. Gesellschaft für größeren Bezirk b. höchst. Bezügen der sofort zu vergeben.

Hauptvertreter, befähigt in Eigenaquisition, sowie in der Pflege des Korrespondenz-Geschäftes.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn.

Von Mittwoch, den 10. Juli bis Sonnabend, den 13. Juli. Ausnahme-Tage. Sämtliche Blusen in Wolle, Mousseline, Seide und Spitzen, garnierte Kleider, Leinen-Mäntel, Leinen-Jackkleider und Leinen-Röcke werden bis zu 50% unter Preis verkauft. Marg. Peter, vorm. Kaiserstr. 86. Spezialgeschäft für Damen- u. Kinder-Konfektion.

Gesucht. Eine einfache, bürgerl. Witwe, 40 bis 50 Jahre alt, die gut kochen kann und den Haushalt zu führen allein beherzt, findet bei einem einflussreichen Herrn gute dauernde Stelle.

Suche für sofort Hausmädchen das schon in Stellung war u. gute Zeugnisse besitzt.

Gesucht auf sofort ein Mädchen für sämtl. Hausarbeit (Hoh. Lohn). Kantine 1109, Moltkestr. 4.

Gesucht jung. Mädchen aus besserer Familie sogleich um schickl. bei Familienanschluss.

Nach Frankreich suche ich wohlverw. Mädchen i. garant. sol. Säuler.

Junges Mädchen 2-3 Stunden täglich für leichte Hausarbeit gesucht.

la Maschinenstrickerin für dauernd u. hies. Firma gesucht.

Stellen-Gesuche. Tapezier, geprüfter Meister.

mit 12 Zeugnissen u. Referenzen, seit Jahren in leitender Stellung, sowie Verkauf u. Reise mit bestem Erfolg tätig, sucht Stellung als Werkmeister.

Tüchtiger, auserl. Mechaniker, mit prima Zeugn. sucht Stellung als Dreher der Eisen- od. Metallbranche.

Chauffeur, 21 Jahre alt, nächsten u. zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung bei Privat.

Hausverwalter! Erfahre. Mann, der Hausverwaltungen selbstst. ausf. kann, sucht per Joh. Posten als Hausverwalt.

Bank-Behrstelle auf 1. August oder später. Expedition oder sonst. bei Büro nicht ausgeschlossen.

Kaufmanns-Lehrling, welcher die Realschule u. ein halbes Jahr die Badische Handelsschule besucht, Stenographie, Maschinenschriften u. Schön schreiben erlernt hat.

Silialeiterin, tüchtigste Verkäuferin d. Delikatessen- und Kolonialwarenbranche sucht best. Posten.

Herrschäftliche 6 Zimmerwohnung im 3. Stod. Amalienstraße 42 (Neubau) mit reichl. Zubehör.

5 Zimmer-Wohnungen im III. und IV. Stod. Amalienstraße 42 a (Neubau) moderne Ausstattung.

Waisenstraße 13 ist eine schöne sonnige Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon auf 1. Ofl. zu verm.

Vertrauensstellung in Anstalten, w. Waisenh. u. dgl. od. in and. ar. Betr. Gef. Off. mit näh. Ans. i. r. unter O 415 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Junges Mädchen (Dänin), 19 J. a., gef. in allen häusl. Arbeiten, sowie Bügeln, Nähen u. Sticken bewand.

Für 18 Jahre altes Mädchen wird während der Ferienzeit bei 11. Familie in Lohrort Stelle gesucht.

Schöner Echladen in beborg. Geschäftslage Karlsruhe, ruhig, mit anstehender, gesunder, schöner Wohnung und reichl. Zubehör an ein reinkl. ruhig, Geschäft anderweitig zu vermieten.

Göthestr. 50 schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung per 15. Juli oder später zu vermieten.

Für Friseur! Ladenlokal mit anschließender Wohnung, in lebhaftem Viertel einer Anst. und Garnisonsstadt.

Zahn-Atelier! Eckhaus, Amalienstr. 51, wird 1. Exped. hoch 6 Zimmerwohnung, worin seit Jahren gutgehendes Zahnpraxis betriebl., auf 1. Okt. frei.

Miet-Gesuche. Per sofort Wohnung von 3 Zimmern, Bad zu mieten gesucht.

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) Nähe der Post, auf 1. Okt. gesucht.

Möbliertes Zimmer möbl. von Herrin sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer möbl. von Herrin sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer möbl. von Herrin sofort gesucht.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Damenkonfektion :: Kinderkonfektion
Manufakturwaren :: Aussteuer-Artikel.

Der nächsten Montag beginnende Sommer-Saison-Ausverkauf

bringt in allen Abteilungen

Angebote von seltener Preiswürdigkeit.

11482 Fortsetzung des
Blusen-Verkaufs mit 10-50% Rabatt
und Neuheiten in Damenkleidern mit 20% Rabatt.
Nur Saison-Neuheiten.
Verkauf nur gegen bar, ohne Ansichtsendung u. Umtausch.
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Telephon Nr. 579. Waldstrasse Nr. 49.

In der Eier-Zentrale sind
86 400 Stück frische, große Sied- u. Kocherier
eingetroffen und verlaufen zu folgenden Preisen:
10 Stück Siederier zu Mk. **-.60**
10 Stück ausgefuchte große zu Mk. **-.70**
10 Stück Bacherier zu Mk. **-.58**
10 Stück mittlere zu Mk. **-.48**
Bayerische Landeier zu 8 u. 9 Pfg. per Stück.

Karlsruher Eier-Zentrale
Brüder Potok
Erbprinzenstraße 28 Telephon Nr. 257.

Tafelbrunnen!

Apollinaris
Fachinger (Königl. F.)
Gerolsteiner Schlossbrunnen
Gerolsteiner Sprudel
Gießhübler
Oberseifers
Rhenser
Rippoldsauer
Schwarzwaldsprudel
Selters (Königl. Selters)
Selzer (Grosskarben)
Sulzmatter
Teinacher Hirschquelle und Sprudel

Erich Brückner, Zirkel Nr. 30
Mineralwasserhandlung. Fernspr. 892
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Frach- und Gebroch-Anzüge sowie Theaterkostüme verleiht Phil. Dirich, Steinstr. 2.

Frische Tomaten
per Pfd. **15** Pfg.
sowie sämtliche Gemüse unter Marktpreisen
2.2 bei 11429

Bucherer
Neu eröffnet:
Markgrafenstr. 40.

„Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten, usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zuder's „Santiderm“ rasch Erleichterung.“
Verz. in warm emp. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form).
In Karlsruhe: bei W. Baum, Berberstr. 27, S. Bieler, Kaiserstr. 223, W. Tscherning, Amalienstr. 19, Carl Roth, Herrenstr. 28/29, C. Wauer, Wilhelmstr. 20; in Wehrh. Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Spezialmarke Mein **Cognac**
(Verschnitt) mit dem Kreuz, ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmäßig und wird deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken **bevorzugt**
wofür der stets wachsende Umsatz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugänglich.

C. Frohmüller
Inh.: J. Klasterer,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr. 82. Telephon 1145.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alttertümern sucht zu kaufen.
Sammle, Markgrafenstr. 22/23.

Baden-Baden, Hotel Bayer. Hof
vis-a-vis dem Bahnhof. 1030a.10.9
Altbekanntes Touristen-, Reisenden- und Familien-Hotel, freie Lage, Terrassen, Restaurant, Café, Zimmer von Mk. 2.— an, Pension von Mk. 6.— an. Erfrischende Biere, offene Weine, direkt vom Produzenten bezogen, mäßige Preise. — Für Touristen und Besantien angenehme Endstation vor Abgang der Abendzüge. — Neuer Besitzer: **Joseph Kohlbecker**, langj. Städtischer Hotel-Belle-vue, Baden-Baden.

Zell am Harmersbach Kinzigtal, bad. Schwarzwald.
Hervorragend schöne gesch. Lage. Tannenhochwald bis zur Stadt. Angen. ruhiger Sommeraufenth. Vorz. Hotels u. Gasthöfe. Pensionspreis 4 M. Auskunft u. Prosp. d. den Verkehrsverein. 4722

Luftkurort Nothweiler (Pfalz)
Villa Brubach auf schöner Anhöhe, einzig schöne, isolierte Schweizerlage, direkt am Balle, großartiger Ausblick für Herberleidende u. Erholungsbedürftige, besser als alle Kurmittel. Pensionspreis 3.50 bezw. 3.80, 3077a.10.9 Näheres durch **J. Brubach III**, Weibler.

Hotel Wagner Lurezn
Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern. Civile Preise. **C. WAGNER** - Eigentümer

Luftkurort Eichenberg
Post Seegen am Hallwilersee (Schweiz) Telephon
Genrl. Rundfahrt, Staubfr. Luft, Tannenwälder, 650 m ü. M. Preis Mk. 2.60 pro Tag, alles inbegriffen, 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Station Boniswil S. T. B. Preis gratis. 3016a

Ladis Post Prutz, Tirol, Station Landeck. Entzückender Alpenluftkurort, altnom. Schwefelbad. Windgesch., mild. Renoviert, gemütl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladisse. Pension von 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 3423a20.18

Friedrich Chr. Kiefer
Grossh. badischer Hoflieferant
Karlstrasse 4 Telephon 254
hält sich zur Lieferung von 10173
prima Ruhrkohlen, Patentbrechkoks, Gaskoks Brikets, Holzkohlen, Grudekoks, Buchen- und Tannenholz zu Sommerpreisen bestens empfohlen und bietet, die Bestellungen für den Winterbedarf bald. überweisen zu wollen, damit die Belieferung jederzeit nach Wunsch erfolgen kann.

Beugnis:
Ihre **Herba-Seife** habe ich mit Erfolg angewandt gegen
Flechten
Witteser und Iann Ihnen für dieses vorzügliche Mittel meinen besten Dank aussprechen. 4973a
A. Freundt, Hamburg.
Obermeiers Medizin. Herba-Seife à Stück 50 Pf., 30% stärkeres Präp. Mk. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm.

Heiraten
bermittelt streng reell unter Zusageung strengster Discretion.
Frau M. Kübler,
Verrentstraße 16, III. 13272a

Staatsbeamter
in fester, angesehener Stellung, später pensionsber., 26 J., sucht mit einf., häuslich erzog., gebild., vermögl. Fräulein
zwecks Heirat
in Verbindung zu treten. Anonym anged. Vermittl. verb.
Offerten unter Nr. 223702 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vollständiges Bett
sehr gut erhalten, ist um den billigen Preis von 35 Mk. zu verkaufen.
Näheres bei 223699.22
Biednermeister **E. Gildenbrand**,
Schwanenstr. 3.

Badisch Rheinfelden
Kur- und Solbad
„Hotel Bellevue“
in schöner, freier Lage. Angenehm. Aufenthalt. Pension von 4.— an. Bitte ill. Prospekt verlangen. 4722a

Es lohnt sich,
Ihre alten Geisse bis Dienstag, den 16. ds. Mts. aufzuheben. Kaufe dieselben zu reellem Wert. 223788
Karlsruh. 41, Nordb. 3. St.

10-12 000 Mk.
2. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 11425 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 22

50 Mk. Belohnung
denjenigen, welcher mir zahlungsfähige Leute nachweist, die sich mit 5000 Mk. versichern lassen. Off. unt. B. S. Hauptpostl. Karlsruhe. 22321

Benzinmotor
auf einige Monate zu leihen. Offerten mit Preis für Miete unter Nr. 5130a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Haus oder Bauplatz
gesucht in Karlsruhe oder Umgegend; ein Haus in Wiesbaden gebe in Durlach. Näh. d. L. Ehrhard, Agent. Wiesbaden. Berberstr. 27.

2 Standbottiche,
aus Eichenholz, ca. 60 Str. fassend, zu kaufen gesucht.
Gefl. Angebote unter Nr. 11823 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bollblut- Traberhengst
6jährig, lammfromm, Kilometer in ca. 8 Minuten irabend, ausgef. 174 cm hoch, unter voller Garantie preiswert zu verkaufen. Kann von Dame gefahren werden; eignet sich auch zum Reiten.
Gefl. Angebote unter Nr. 5130a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Pferd,
Siabris, ein- und zweispännig gefahren, eignet sich auch als Reitpferd, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 223525 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Neues Automobil
616 HP., Doppel-Whaeton, Karosserie Torpedoform, amerikanisches Verbed, Windabschleibe, vollständig neu, noch nie gefahren, umständehalber äußerst billig abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 5118a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Dreschmaschine
mit Motor, neu, nur ca. 2 Monate benützt, äußerst billig sofort abzugeben. 11342.4.2 **G. Seilmann, Durlach.**

Billig zu verkaufen
sehr schöne Bilder in Eisenrahmen und andere von 1.4 an, Spiegel, Tisch, Stühle, Betten, neu und gebraucht, Kleider- und Weißzeug (Schränke, Bett- u. Leibwäsche, Borbänge, weiß und farbig. 223544
Lammstraße 6, Hof.

Flammer's *Trifn* Neue Packung **15** Pfg. *Trifnungülsonk*
werden aus erlesenen Rohstoffen nach besonderem, vollendetem Verfahren hergestellt. Sie sind in Güte und Ausgiebigkeit einfach unübertroffen, garantiert unschädlich für Wäsche und Hände. Gegen die Sammelmarken gibt es wertvolle Geschenke.
Geschenk Nr. 25